so kann ja Tissot oder Börner, oder ein anderer menschenfreundlicher Arzt, der über die Heilung der Uebel, die aus heimlichen Sünden entspringen, geschrieben hat, um Rath gefragt werden. Sollte man nicht Kenntnisse genug haben, um von ihren Rathschlägen Gebrauch machen zu können: so steht der Weg noch immer zu einem geschickten und redlichen Arzte offen, der sich in einem Umkreise von etlichen Meilen doch immer befindet. Die Schamhaftigkeit darf niemanden zurückhalten. Will man sich dem Arzte nicht selbst entdecken, so kann man es ja einem vertrauten Freunde thun, der nun zum Arzte gehen, ihm alle Umstände des Patienten beschreiben, und von ihm die nöthigen Regeln und Heilungsmittel sich geben lassen kann.

Siebenter Abschnitt.

Nachrede an diejenigen, denen bey Durchlesung dieser Schrift das Gewissen Vorwürfe machte.

Das öffentliche Leben der Menschen ist oft mit einer Schaubühne verglichen worden, wo die handelnden Personen sich nie in ihrer wahren Gesichtsfarbe, Miene, Charakter und Kleidung zeigen, sondern alles dieses nach der Rolle formen, die ihnen zugetheilt ist, wo diese wie eine Rose blüht, deren Farbe Wollust und Gram verzehrt haben, und jener mit muthwilligem Scherze die Zuhörer

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202081137-0